

INITIATIVE „VERGISSMEINNICHT“: KAMPAGNE MIT GROSSER WIRKUNG

Text: Markus Aichelburg-Rumerskirch

In den kommenden 30 Jahren werden in Österreich laut einer Schätzung des Momentum Instituts in Summe über 600 Mrd. Euro vererbt. Bereits jetzt stammt jeder neunte Spendeneuro des Landes aus einem Testament.

Um die Bevölkerung neutral und niederschwellig über die Wichtigkeit eines Testaments und die Möglichkeit einer Testamentsspende zu informieren, hält „Vergissmeinnicht“, eine Initiative des Fundraising Verband Austria, seit über zehn Jahren ein flächendeckendes Serviceangebot bereit – gemeinsam mit 100 renommierten gemeinnützigen Organisationen und der Österreichischen Notariatskammer. Dieses konsequente Service zeigt Wirkung: Seit dem Startschuss für die Initiative hat sich nicht nur das Interesse innerhalb der Bevölkerung, sondern auch das tatsächliche Aufkommen an Vermächtnissen oder Testamenten für gemeinnützige Anliegen mehr als verdoppelt. 2023 wurden insgesamt 110 Mio. Euro auf diesem Wege für unverzichtbare NPO-Projekte hinterlassen.

Neben dem Momentum Institut hat sich auch das Joint Research Center in einer aktuellen Studie mit dem Thema Erben befasst und festgestellt, dass das Erbvolumen in Österreich im Jahr 2025 voraussichtlich 21,5 Mrd. Euro betragen wird. Bis zum Jahr 2050 sollen die jährlich vererbten Mittel auf 40,8 Mrd. Euro steigen. Der Hauptgrund dafür wurzelt in der demografischen Entwicklung: Die Babyboomer-Generation erreicht derzeit das Pensionsalter und in den kommenden Jahrzehnten wird eine Zunahme der Sterbefälle um fast 25.000 Personen pro Jahr erwartet. Analog dazu werden auch die zu übertragenden Vermögenswerte entsprechend wachsen.

Rund 100.000 Verlassenschaftsverfahren werden hierzulande aktuell pro Jahr abgewickelt. Rund 2.000 davon betreffen Testamente, in denen gemeinnützige Vereine – von der Kinderhilfe über die Pflege, Forschung und Bildung bis hin zum Tierschutz – als Erben oder Vermächtnisnehmer eingesetzt werden. Für die Finanzierung der gemeinwohlorientierten Projekte sind die entsprechenden Mittel ein unverzichtbares Standbein, das in absoluten Spendenzahlen mehr Gewicht hat als zum Beispiel Zuwendungen von Unternehmen. Längerfristig könnten testamentarische Spenden eine noch größere Rolle spielen, wie aktuelle Umfragewerte verdeutlichen: Laut Studie von Lukas Richter (WU Wien) im Auftrag von Vergissmeinnicht unter 2.000 Personen über 40 Jahre können sich erstmals 20% der Bevölkerung ein Vermächtnis für den guten Zweck vorstellen. Fast 30% sind grundsätzlich offen für eine Ersatzerbschaft zugunsten gemeinnütziger Zwecke.

WISSENSLÜCKEN

Dieselbe Umfrage legt allerdings auch ein großes Informationsdefizit der Bevölkerung generell beim Thema Testament offen. Demnach wissen die wenigsten Menschen in Österreich über die rechtlichen Rahmen-

bedingungen seit der Einführung des neuen Erbrechts 2017 Bescheid. Nur jede fünfte Person über 40 Jahre weiß, dass es die Möglichkeit eines gesetzlichen Pflegevermächtnisses gibt oder dass sich die Formvorschriften für fremdhändig verfasste Testamente geändert haben. Derzeit haben nur 31% der Österreicher:innen über 40 Jahre mit einem Testament vorgesorgt.

RATGEBER & INFO-EVENTS

Zentrales Servicemedium von „Vergissmeinnicht“ ist der kostenlose Erbrechtsratgeber, der bereits über 30.000 Personen über die Grundzüge des Erbrechts informiert hat. Auch für die Notar:innen hierzulande ist der Erbrechtsratgeber, der auch Informationen über 100 gemeinnützige Organisationen aus allen Wirkungsbereichen enthält, ein beliebtes und neutrales Informationsmedium. Im Rahmen kostenloser Infoveranstaltungen gemeinsam mit Notar:innen aus der Region, die von einer weitreichenden Öffentlichkeitsarbeit und Bewerbung begleitet werden, können sich Interessierte in ganz Österreich über das Erbrecht und die Möglichkeit eines gemeinnützigen Testaments informieren. Allein 2023 machten über 1.500 Besucher:innen auf 25 Informationsveranstaltungen von diesem Angebot Gebrauch.

BREITE MEDIALE INFORMATION

Im Rahmen einer umfassenden Öffentlichkeitsarbeit mit Pressegesprächen und Interviews – von zahlreichen Printmedien über Radio bis TV – macht „Vergissmeinnicht“ das Thema Testament und Testamentsspende kontinuierlich für eine breite Öffentlichkeit greifbar. 2023 wurden sieben Pressegespräche gemeinsam mit Notar:innen in verschiedenen Bundesländern realisiert. Das Ergebnis waren zahlreiche Beiträge von der Bezirksebene bis hin zu bundesweiten Medien. ●

Unter info@vergissmeinnicht.at oder unter dem untenstehenden QR-Code kann der Erbrechtsratgeber jederzeit bestellt werden.

